

Antrag

der Abgeordneten Roland Heintze, Brigitta Martens, Bernd Capeletti, Rüdiger Kruse, Hans Lafrenz, Birgit Schnieber-Jastram, Andreas C. Wankum, Monika Westinner (CDU) und Fraktion

der Abgeordneten Dr. Eva Gümbel, Horst Becker, Michael Gwosdz, Jens Kerstan, Farid Müller (GAL) und Fraktion

Betr.: Teilnahme des Hamburger Rathauses an der „Langen Nacht der Museen“

Im Kulturkalender der Freien und Hansestadt Hamburg gehört die „Lange Nacht der Museen“ zu den publikumswirksamsten Kurzveranstaltungen. Seit Beginn dieser Veranstaltungsreihe im Jahr 2001 mit damals sieben beteiligten Museen hat sich das Programm zum festen Bestandteil der Kulturmetropole Hamburg entwickelt. Die diesjährige Teilnahme von 45 Hamburger Museen und Ausstellungshäusern sowie circa 30.000 Besuchern verdeutlichen die aktuelle Dimension des gesellschaftlichen Ereignisses und den Erfolg dieser kulturellen Institution.

Vor diesem Hintergrund ist es wünschenswert, das Hamburger Rathaus als Veranstaltungsort für die „Lange Nacht der Museen“ zu gewinnen und den Teilnehmern dort Besichtigungen oder Führungen anzubieten. Vorbild hierfür ist Berlin. Im Zuge einer gleichnamigen Veranstaltung in der Bundeshauptstadt werden der Plenarsaal des Roten Rathauses sowie die Geschäftszimmer, insbesondere des Regierenden Bürgermeisters, den Besuchern zur Erkundung geöffnet.

Die Teilnahme des Hamburger Rathauses an der „Langen Nacht der Museen“ bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Politik und Demokratie als Bestandteil der Kultur jenseits klassischer Angebotsformen zu erleben. Unser Rathaus ist als ein wichtiges Stück hamburgischer Zeitgeschichte und als aktuelles Politikforum lebendig.

Der Rathausmarkt könnte durch die stark frequentierten Programmpunkte des Bucerius Kunstforums und die Teilnahme des Hamburger Rathauses zu einem weiteren „Hot-Spot“ der „Langen Nacht der Museen“ werden.

In diesem Zusammenhang wäre für die Besucher auch das Bildwerk des Hamburger Rathauses von großem Interesse. Eine Inventarisierung und kunsthistorische Beschreibung der Bilder im Bestand des Hamburger Rathauses ist dazu erforderlich.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

1. Der Bürgerschaftspräsident und der Senat mögen prüfen, in welcher Form eine Beteiligung des Hamburger Rathauses an der „Langen Nacht der Museen“ zu realisieren ist.
2. Der Bürgerschaftspräsident und der Senat mögen prüfen, ob eine Inventarisierung sowie eine kunsthistorische Aufarbeitung der Kunstwerke im Hamburger Rathaus in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg – Fakultät Design, Medien, Information – als Semesterschwerpunkt durchgeführt werden kann.
3. Der Bürgerschaft ist zu berichten.